



# HESSISCHER LANDTAG

04. 05. 2023

## Kleine Anfrage

**Tobias Eckert (SPD), Heike Hofmann (Weiterstadt) (SPD), Karin Hartmann (SPD),  
Rüdiger Holschuh (SPD) und Oliver Ulloth (SPD) vom 01.03.2023**

**Fehlzeiten bei der hessischen Polizei in 2022**

**und**

**Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

### **Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:**

Der Polizeiberuf ist ein gefahrengeneigter Beruf. Die Gefahr, während des Dienstes nicht alltäglichen Situationen ausgesetzt zu sein und sich Verletzungen, auch mit schweren Folgen sowie langen Fehlzeiten, zuzuziehen, ist höher als bei zahlreichen anderen Berufsgruppen.

Bei der Auswertung der Fehlzeiten werden aufgrund der unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle bei der hessischen Polizei die Kalendertage der Abwesenheit und nicht die Arbeitstage ausgewertet. Dies bedeutet, dass bspw. eine dauerhaft krankgeschriebene Polizeibeamtin oder ein dauerhaft krankgeschriebener Polizeibeamter im Jahr 2022 mit vollen 365 Tagen in die Statistik eingeht und nicht mit den individuellen 253 Arbeitstagen (im Jahr 2021 waren es 255 Arbeitstage in Hessen). Eine Polizeibeamtin oder ein Polizeibeamter, die oder der im Jahresverlauf drei Erkrankungen (jeweils von Montag bis Sonntag) zu verzeichnen hatte, bei denen sie oder er jeweils fünf Arbeitstage dem Dienst fernblieb, wird somit aktuell mit 21 Kalendertagen und nicht mit 15 Arbeitstagen erfasst. Organisationseinheiten mit weniger als zehn Beschäftigten werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gesondert ausgewiesen und werden mit der übergeordneten Organisationseinheit – soweit möglich – zusammengeführt.

Darüber hinaus fließen im Gegensatz zu den Statistiken der gesetzlichen Krankenkassen in die Fehlzeitenstatistik der hessischen Polizei alle Fehlzeiten ab dem ersten Kalendertag – auch ohne, dass ein Attest vorgelegt wurde – ein. Aufgrund dieser spezifischen Fehlzeiterfassung bei der hessischen Polizei ist ein unmittelbarer Vergleich der Krankenkassendaten mit den Fehlzeitendaten der hessischen Polizei mangels gleicher Datenbasis nicht sachgerecht.

Mit Blick auf die ersten veröffentlichten Ergebnisse der gesetzlichen Krankenkassen für das letzte Jahr ist anzumerken, dass dort für das Jahr 2022 die höchsten Krankenstände seit der Jahrtausendwende registriert wurden und die Krankenstände ca. 30 % höher sind als im Jahr 2021. Nach Presseberichten der Deutschen Angestellten Krankenkasse und der Techniker Krankenkasse wird der hohe Krankenstand mit einem starken Anstieg der Erkältungskrankheiten begründet. Auch bei der hessischen Polizei liegen die Fehlzeiten über den Zahlen der vergangenen Jahre. Zwar werden die konkreten Krankheitsbilder der Beschäftigten aus Gründen des Datenschutzes bei der hessischen Polizei nicht erfasst. Gleichwohl geht die Landesregierung davon aus, dass der gesamtgesellschaftlich festgestellte Anstieg von Erkältungskrankheiten auch ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Fehlzeiten bei hessischen Polizeibeschäftigten war.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Fehlzeitenquote bzw. welche Fehltag pro Person gab es in den folgenden Behörden im Jahr 2022?

- a) Hessische Bereitschaftspolizei
- b) Hessisches Landeskriminalamt
- c) Polizeipräsidium Frankfurt
- d) Polizeipräsidium Mittelhessen
- e) Polizeipräsidium Nordhessen

- f) Polizeipräsidium Osthessen
- g) Polizeipräsidium Südhessen
- h) Polizeipräsidium Südosthessen
- i) Polizeipräsidium Westhessen
- j) Präsidium für Technik

Die Beantwortung der Frage 1 ist der Anlage 1 zu entnehmen. In den Fehlzeitenquoten sind die Abwesenheiten aufgrund von Erkrankungen, Kuren, Reha-Maßnahmen und Wiedereingliederungen enthalten.

Frage 2. Wie haben sich die Fehlzeitenquote und die bereinigte Fehlzeitenquote und die durchschnittlichen Fehltage pro Person im Jahr 2022 für die in Frage 1 aufgeführten Behörden entwickelt?

Die Beantwortung der Frage 2 ergibt sich aus der Anlage 2. Erläuternd wird angemerkt, dass in der bereinigten Fehlzeitenquote die Abwesenheiten aufgrund von Kuren, Reha-Maßnahmen und Wiedereingliederungen herausgerechnet wurden. Die Rubrik „Entwicklung“ bezieht sich auf den Vergleich zum Vorjahr (01.01.2021 bis 31.12.2021).

Wiesbaden, 25. April 2023

**Peter Beuth**

**Anlagen**

**Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 20/10652; Frage 1**

<b>Behörde</b>	<b>Fehlzeiten -quote in % 2022</b>	<b>Fehltage pro Person 2022</b>
Hessische Bereitschaftspolizei	7,56	27,59
Hessisches Landeskriminalamt	8,66	31,62
Polizeipräsidium Frankfurt am Main	9,28	33,87
Polizeipräsidium Mittelhessen	9,60	35,04
Polizeipräsidium Nordhessen	9,75	35,59
Polizeipräsidium Osthessen	9,58	34,95
Polizeipräsidium Südhessen	10,21	37,28
Polizeipräsidium Südosthessen	9,53	34,77
Polizeipräsidium Westhessen	9,08	33,15
Polizeipräsidium für Technik	7,87	28,71

**Anlage 2 zur Kleinen Anfrage 20/10652; Frage 2**

<b>Behörde</b>	<b>Fehlzeiten- quote 2022 in %</b>	<b>Entwick- lung 2022 vs. 2021</b>	<b>Bereinigte Fehlzeiten- quote 2022 in %</b>	<b>Entwick- lung 2022 vs. 2021</b>	<b>Durch- schnittliche Fehltage pro Person 2022</b>	<b>Entwick- lung 2022 vs. 2021</b>
Hessische Bereitschaftspolizei	7,56	+1,01	7,20	+0,92	27,59	+3,69
Hessisches Landeskriminalamt	8,66	+1,19	8,23	+1,38	31,62	+4,34
Polizeipräsidium Frankfurt am Main	9,28	+2,43	8,62	+2,25	33,87	+8,86
Polizeipräsidium Mittelhessen	9,60	+0,83	8,97	+0,99	35,04	+3,05
Polizeipräsidium Nordhessen	9,75	+2,32	9,23	+2,27	35,59	+8,47
Polizeipräsidium Osthessen	9,58	+1,41	8,93	+1,40	34,95	+5,14
Polizeipräsidium Südhausen	10,21	+1,93	9,36	+1,84	37,28	+7,07
Polizeipräsidium Südosthessen	9,53	+2,46	8,97	+2,43	34,77	+8,95
Polizeipräsidium Westhessen	9,08	+2,57	8,50	+2,63	33,15	+9,40
Polizeipräsidium für Technik	7,87	+2,09	7,42	+2,08	28,71	+7,62
Polizei Hessen Gesamt	8,56	+1,89	8,04	+1,85	31,26	+6,92